



PREWO: Wenn PRE flügge werden

Fünf Jahre nach der Umsetzungsphase ist die Genussregion Wilchingen Osterfingen Trasadingen eigenständig und feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Das PRE hat die Weinbauregion im Schaffhauser Klettgau gestärkt und touristisch attraktiver gemacht. Die Bergtrotte Osterfingen ist auch heute noch ein zentraler Leuchtturm. Zusammen mit den erlebbaren Kellereien, Übernachtungsangeboten und der Landfrauen Apérogruppe trägt sie zur Wertschöpfung in der Landwirtschaft bei. Gemeinschaftlichkeit, langjähriges Engagement, Gastfreundschaft und die vorbildliche Vernetzung der Angebote mit dem Tourismus sind zentrale Erfolgsfaktoren. Trotz Herausforderungen sind die Beteiligten überzeugt: Es hat sich gelohnt!

Unter dem Motto «Wein Kultur Natur» hatte das PREWO zum Ziel, mit attraktiven Angeboten und Erlebnissen die Direktvermarktung von Wein und anderen Regionalprodukten zu fördern. Nach einer dreijährigen Planungsphase wurden 2012 - 2018 in den drei Weinbaudörfern Wilchingen, Osterfingen und Trasadingen total 12,46 Mio. Franken in 19 Teilprojekte investiert. Die Bergtrotte Osterfingen war mit 5,6 Mio. Franken Investitionskosten das grösste und zentrale Teilprojekt. Mit ihr wurde ein überregionaler Leuchtturm für das «Blauburgunderland», die Schaffhauser Weinbranche geschaffen.

Rückblickend war wohl das Jahr 2012 entscheidend. Damals stand das Gesamtprojekt knapp vor dem Scheitern. In der Detailplanung zeigte sich, dass die Kosten für die Kernprojekte Bergtrotte Osterfingen und WeinWeltWilchingen zu knapp budgetiert waren. Die WeinWeltWilchingen musste aufgegeben werden. Der Geschäftsführer des Vereins kündigte seine Stelle nach nur drei Monaten. In der Folge übernahm der Vorstand die Funktion der Projektleitung. Erst im April 2014 gelang es – wenige Tage vor Ablauf der Baubewilligung – die Finanzierung der Bergtrotte mit Mühe und Not sicherzustellen. Die Vereine PREWO und Wilchingen Osterfingen Tourismus machten gemeinsame Sache und nannten sich fortan Genussregion Wilchingen Osterfingen Trasadingen. Diese konnte in der

Folge im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Regionalen Naturpark Schaffhausen wieder eine Geschäftsführerin anstellen.

Fokus auf Wirtschaftlichkeit

Hansruedi Meier, Präsident der Stiftung Bergtrotte und des Regionalen Naturparks Schaffhausen sowie ehemaliger Gemeindepräsident der Gemeinde Wilchingen, ist überzeugt: «Gerade bei grossen Investitionen ist der Beizug fachlicher Expertise essentiell, damit der Businessplan möglichst realistisch ist. Dabei lohnen sich konservative Annahmen. Höhere Baukosten, mehrere Wechsel in der Betriebsleitung, die COVID-Pandemie und der Fachkräftemangel haben den Betrieb der Bergtrotte immer wieder auf die Probe gestellt.» Dank dem unermüdlichen und meist unbezahlten Engagement und der Hartnäckigkeit einzelner Personen leuchtet die Bergtrotte noch



Abbildung 1: Die Bergtrotte Osterfingen



Abbildung 2: Das fasstastische Hotel Rüedis in Trasadigen

heute. Pro Jahr verkauft die Bergtrotte für 250 000 Franken Schaffhauser Wein und trägt damit massgeblich zur Zielerreichung des PRE bei.

Mit Gemeinschaftlichkeit dem bäuerlichen Neid entgegenwirken

«Es ist denn auch zentral», so Maja Tappolet, Biobäuerin, Direktvermarkterin, Präsidentin der Landfrauen Apérogruppe und Vorstandsmitglied des Vereins Genussregion, «dass bei PRE die Gemeinschaftlichkeit von Anfang an im Fokus steht. In einem PRE bekommen die einzelbetrieblichen Initiativen nur dann Beiträge von Bund und Kanton, wenn sie sich mit dem gesamten PRE identifizieren und gemeinsam «am Chare schriissä».» Auch nach vielen Jahren der Zusammenarbeit ist dies heute noch eine tägliche Herausforderung. Viele der Teilprojekträgerinnen und -projekträger seien sich selber am nächsten. Sobald die einzelbetriebliche Investition auf dem eigenen Betrieb getätigt ist, hält sich das Interesse am gemeinschaftlichen Engagement in Grenzen.

Vernetzt und gestärkt in die Zukunft

Damals wie auch heute ist die aktive Vernetzung der Angebote deshalb ein wichtiges Thema. Die Projektakteurinnen und -akteure treffen sich dafür regelmässig zum gegenseitigen Kennenlernen oder zum ge-



Abbildung 3: Landfrauen der Apérogruppe in der Vorbereitung

meinsamen Weiterentwickeln der Angebote. Denn Gäste sowie Touristen und Touristinnen nehmen die Weinbauregion als Ganzes wahr.

In Sachen Koordination und Vernetzung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat das Projekt PREWO wohl Vorbildcharakter. Für eine langfristige und institutionalisierte Vernetzung wurde 2019 gemeinsam mit Schaffhauserland Tourismus, dem Regionalen Naturpark Schaffhausen, den Gemeinden und weiteren regionalen Tourismusvereinen die Fachstelle Landschaft und Wein ins Leben gerufen. Sie vereint die Dienstleistungen von 107 Mitgliedern unter einem Dach und ist für die Vermarktung des Angebots verantwortlich.

Wertschöpfung erzielen

Die Bergtrotte Osterfingen, die erlebbaren Weinkellereien mit innovativen Teams und vorzüglichen Weinen, die Landfrauen

Projekt-Kennzahlen

Gesamtinvestitionen: 12,46 Mio. CHF

davon einzelbetriebliche Massnahmen

- Bergtrotte Osterfingen: 5,67 Mio. CHF
 - Erlebbare Weinkellereien: 2,12 Mio. CHF
 - Übernachtungsangebote: 1,74 Mio. CHF
 - Eventräume & Regionalprodukte: 1,66 Mio. CHF
- davon gemeinschaft. Massnahmen: 1,27 Mio. CHF

Bundesbeitrag: 3,46 Mio. CHF

Kantonsbeitrag: 2,77 Mio. CHF



Apérogruppe, die aussergewöhnlichen Übernachtungsangebote wie das Fasstastische Hotel und nicht zuletzt die herzliche Gastfreundschaft: Sie alle haben Wertschöpfung in der Landwirtschaft geschaffen, die sich beziffern lässt. 2018 wurden damit in den drei Weinbaudörfern über zwei Millionen Franken Umsatz generiert. 16 Landfrauen haben dank der Apérogruppe einen zusätzlichen Arbeitsverdienst.

Fazit

Ohne die Beiträge von Bund und Kanton wäre die Bergtrotte Osterfingen und manch einzelbetriebliche Massnahme nicht realisiert worden. Es braucht Innovationsgeist, langjähriges Engagement, Ausdauer und

Herzblut von Menschen, die vor Ort verwurzelt sind. Nur als gemeinschaftliches Ganzes kann die Genussregion weiterhin nach Aussen strahlen. Das PRE hat die Weinbauregion im unteren Klettgau touristisch bekannter und attraktiver gemacht. Heute sind mehr Gäste in der Region unterwegs. Trotz allen Freiwilligenstunden, trotz allen schlaflosen Nächten sind sich die Beteiligten einig: es hat sich gelohnt! In diesem Sinne gratuliere ich der Genussregion zum zehnjährigen Bestehen und bin gespannt, was die nächsten zehn Jahre bringen werden. ♦

Résumé

Cinq ans après la réalisation du projet, le triangle Wilchingen – Osterfingen – Trasadingen célèbre sa dixième année d'existence en tant que pays des saveurs. Ce PDR a amélioré la visibilité de la région viticole du Klettgau schaffhousois et l'a rendue plus attrayante pour le tourisme. L'auberge Bergtrotte Osterfingen est aujourd'hui encore l'établissement le plus en vue de ce groupement de terroirs. L'auberge contribue en effet à la création de valeur dans l'agriculture : il est possible d'y passer la nuit, de visiter ses caves et d'y organiser des apéritifs savamment concoctés par les femmes de la région. Les raisons de ce succès ? La convivialité, un effort de longue haleine, l'hospitalité des habitants et une efficace mise en réseau des possibilités touristiques dans la région. Malgré les difficultés de cette entreprise, les participants en sont convaincus : le travail réalisé s'est révélé payant.

Riassunto

Cinque anni dopo la fase di attuazione la regione de gusto Wilchingen Osterfingen è autonoma e festeggia il suo decimo anniversario. Il PSR ha potenziato la regione viticola nell'area dello Schaffhauser Klettgau e l'ha resa attrattiva dal punto di vista turistico. Il Bergtrotte Osterfingen è tuttora un punto di riferimento. Insieme a cantine aperte, offerte di pernottamento e al gruppo di contadine che organizzano rinfreschi, contribuisce alla creazione di valore aggiunto nell'agricoltura. Senso di comunità, impegno pluriennale, ospitalità e interconnessione esemplare delle offerte con il turismo sono fattori di successo centrali. Nonostante le sfide, i partecipanti sono convinti che ne sia valsa la pena!

Text: Lisa Landert, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Agrarökonomie, Soziales und Regionalentwicklung und ehemalige Geschäftsführerin PREWO
lisa.landert@blw.admin.ch

Bilder: Abbildung 1: ASTPic, Abbildungen 2 + 3: Genussregion